

fugax. Kopf recht deutlich länger als breit (etwa um $\frac{1}{5}$). Scapus der elfgliedrigen Antenne den paarigen Ocellus nicht ganz erreichend. Thorax nicht so breit wie der Kopf, viel gestreckter und niedriger als bei *fugax*; Epinotum mit deutlicher, schwach geneigter Basalfäche, welche bogenartig in die abschüssige Fläche übergeht; Petiolusknoten oben im Profil dicker und mehr gerundet; Postpetiolus unten mit einem kleinen spitzen Dorn. Flügel unbekannt. — L. 5 mm; Kopf, Thorax und Stielchen 2,8 mm.

?♂. Im ganzen Bau dem ♂ von *fugax* sehr ähnlich: Scheitel nicht so hoch, die Augen im Verhältnis zum Kopf größer, der Rand zwischen ihnen und den seitlichen Ocellen mehr gerade; Antenne kürzer und feiner. Thorax niedriger und schmaler, Scutum des Mesonotum bedeutend länger als breit, Epinotum viel gestreckter mit viel größerer Basalfäche. Petiolusknoten niedriger und stumpfer. Flügel mit bräunlichgelbem Geäder. — L. 3,2 mm.

Ostalgerien und Tunesien; die mit Zweifel zu dieser Form gezogenen ♀ und ♂ wurden auf der Insel Galita gefangen.

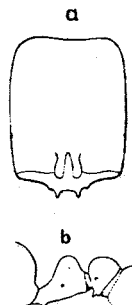


Fig. 10. *Solenopsis orbula* var. *terniensis* ♀. Kopf, Vergr. 45:1; ♀ Stielchen, Epinotum.

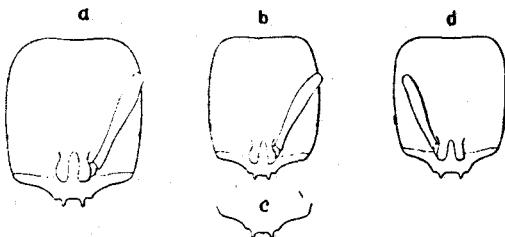


Fig. 11. *ab*) *Solenopsis latro latro* ♀. Kopf des kleinsten und des größten Stückes. *c*) *S. latro oraniensis* ♀. Clypeus. *d*) *S. latro msilana* ♀. Kopf, Vergr. 45:1.

Solenopsis latro For. (Fig. 11.)

Bull. soc. Vaud. sc. nat. v. 30 p. 21. 1894.

S. orbula For. Ann. soc. ent. Belgique v. 34 C. R. p. 76. 1890 (nec Emery).

Die Arbeiterin dieser Art unterscheidet sich von *orbula* durch den kürzeren Kopf, dessen Seiten nicht gerade, sondern deutlich gebogen sind; Augen wie bei *orbula*, oder ausgebildeter.

Zerfällt in 3 Unterarten: